

## Altenzentrum St. Elisabeth in Schlebusch erstrahlt in neuem Glanz

Alle Bewohnerinnen und Bewohner sind um- und eingezogen

Was im Jahre 2008 mit den ersten Überlegungen startete, hat nun endlich eine Perspektive auf Abschluss. Es begann mit dem Ziel, die Wohnqualität nachhaltig zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Daraus geworden ist genau das: eine moderne helle Einrichtung mit bester Ausstattung und vielen Möglichkeiten in bewährter zentraler Lage von Schlebusch. Jahre der Planung, des Wartens auf Genehmigungen, des Umplanens wegen sich verändernder Vorschriften, des Neudenkens wegen massiver Überschwemmung, des belastenden Baulärms und der Aussicht auf triste Baugerüste gingen dem voraus, was nun wieder 108 Menschen ein zu Hause geben kann.

Die Bagger nahmen ihre Arbeit für den ersten Bauabschnitt im Jahr 2021 auf. Der ehemalige Parkplatz samt Wiese bildete die Grundfläche für einen neuen Baukörper, der nach zwei Jahren Bauzeit bezogen werden konnte.

In der Folge wurde der Nordflügel kernsaniert und im April 2026 bezugsfertig. Nächste Schritte sind der Abriss des Südflügels und die Erschaffung einer Verbindung zwischen altem und neuem Baukörper. Das Besondere: Alles vollzieht sich im laufenden Betrieb und das bringt naturgemäß Herausforderungen mit sich. Alle, die im Altenzentrum St. Elisabeth wohnen und arbeiten haben diese mit Geduld ertragen und begneten ihnen mit höchster Flexibilität und immer wieder kreativen Ideen für die Alltagsgestaltung.

Das Kapitel Umzüge ist nun endlich Geschichte. Einrichtungsleitung Nelli Erhardt ist erleichtert: „Zwar stehen hier und da noch Kartons und es fehlt noch das ein oder andere, aber alle Bewohner sind nun endlich angekommen und können da bleiben, wo sie jetzt sind. Und das ist sehr gut so. Jetzt kann ein bisschen Ruhe einkehren.“

„Ich fühle mich so wohl hier“, sagt Cäcilia Schmitz aus vollstem Herzen. „Alle sind so lieb und alles ist so schön, ich bin froh, dass ich hier wohne.“

Die noch ausstehenden Arbeiten sollen bis Mitte 2027 abgeschlossen sein, haben aber keinen Einfluss mehr auf die Wohnsituation.

Auch Stadt-Caritasdirektor Carsten Wellbrock ist zufrieden: „Wir freuen uns, dass alle so gut mitgemacht haben und trotz aller Belastungen nie die Begeisterung für ihren Job verloren haben. Die Bewohnerzahl kann nun schrittweise wieder auf die vorgesehenen 108 Plätze aufgestockt werden, sobald das entsprechende Personal gefunden ist.“

Die Geschichte des Altenzentrums St. Elisabeth reicht zurück bis in die Tage des bereits 1958 geschlossenen Schlebuscher Krankenhauses, das in Trägerschaft der Kirchengemeinde war und bis 1962 sukzessive zu einer Pflegeeinrichtung entwickelt wurde. Die Caritas Leverkusen übernahm die Trägerschaft im Jahr 1983 und konnte so eine allseits geschätzte Einrichtung in ihr Portfolio integrieren und stetig ausbauen.

Nach wie vor ist das Altenzentrum St Elisabeth wegen der außerordentlich guten Lage, der qualitativ hochwertigen Arbeit und der netten Atmosphäre eine feste Größe in Schlebusch.



Das neue Altenzentrum mit der Kapelle als baulichen Mittelpunkt.



Modernste Ausstattung und Wohlfühlambiente zum Beispiel im Pflegebad



Cäcilia Schmitz nimmt im neuen Wohnzimmer in ihrem Wohnbereich Platz.



**Caritasverband**  
**Leverkusen**